

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der dritte Satz. Die Psalmen Davids halten viele herrliche Zeugnisse in sich von der ewigen Gottheit des Sohnes Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

Der dritte Satz.

Die Psalmen Davids halten viele herrliche Zeugnisse in sich von der ewigen Gottheit des Sohnes Gottes.

Erweis.

1. Alle von dem Messia nach seiner wahren Gottheit handelnde Psalmen auch nur nach einander zu recensiren, würde in dieser Einleitung zu weitläufig fallen. Nur einige kühlich zu berühren, so fänget man alhier billig an von dem andern Psalm, von welchem auch die Juden selbst zugeben, daß er von dem Messia handele. Ist aber dieses, so ist der damals noch künftige und darinn verheißene Messias wahrer GOTT. Denn GOTT der Vater stellet ihn, als seinen Sohn, selbst vor in seiner göttlichen Majestät und souverainen Herrschaft über die ganze Welt, und nach solcher auch in dem Off. c. 19, beschriebenen grossen Welt-Gerichte. Darauf denn alle Völker ermahnet werden, ihm mit Anbetung göttliche Ehre zu erweisen, mit dem Beschluß des zur Seligkeit auf ihn zu richtenden Glaubens, wenn es heist: Aber wohl allen, die auf ihn trauen!

2. Psalm. 24. heist es v. 7. u. f. Macher die Thore weit und die Thüre in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbe König der Ehren: Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit: = Es ist der Herr Zebaoth,

er ist der König der Ehren, Sela. Daß aber die Rede sey von dem Sohne Gottes und von seiner majestätischen Zukunft zum Gerichte, das zeigen die Worte deutlich genug an. Man conferire auch die Anfangs-Worte dieses Psalms: Die Erde ist des **HERN**, und alles, was darinnen ist, mit dem Orte 1 Cor. 10, 26. 28. da sie nach dem Contexte von Christo gebrauchet sind.

3. Daß der 45te Psalm von dem Messia handle, das bekennen nebst den Christen auch die Juden. Nun aber wird er nicht allein v. 8. ausdrücklich **GOTT** genennet, dieser Ort auch Hebr. 1, 8. von ihm angeführet, sondern er wird auch nach seiner göttlichen Souverainität in seiner königlichen Majestät zur göttlichen Verehrung und Anbetung vorgestellt.

4. So handelt auch der folgende 46te Psalm von der königlichen Majestät des Messia, die als bloß göttlich beschrieben wird. Und da auch nach der Juden Bekenntniß der 47te Psalm auf den Messiam gehet, und dieses bey den Christen so viel weniger zweifelhaftig ist, so viel ausdrücklicher darinn der Himmelfahrt Christi gedacht wird, so heisset es darinnen von der Gottheit Christi unter andern v. 3. u. f. Der **HERN**, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein grosser König auf dem ganzen Erdboden. = = **GOTT** fährt auf mit Jauchzen und der **HERN** mit hellen Posaunen: Lobset, lob=

lobsinget GOTT, lobsinget, lobsinget unserm König u. s. w.

5. Daß auch der 68te ein rechter Mesianischer Psalm sey, das erkennet man unter andern daraus, daß darinn das, was Moses von der Leitung und den grossen Wercken des Engels des Herrn schreibt, alhier angeführet wird, Paulus auch Eph. 4, 8. u. f. daraus einen Ort von der Himmelfahrt Christi anziehet. Was kan aber majestätischer von der wahren Gottheit Christi lauten, als unter andern dieses v. 8. u. f. GOTT, der du vor deinem Volcke herzogest, da du einher gingest in der Wüsten, Sela! = Der Herr gibt das Wort mit grossen Scharen Evangelisten. Insonderheit ist der 27. Vers merckwürdig, da der Sohn von dem Vater unterschieden wird, wenn es in der Anrede an den Sohn heist: Dein GOTT hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe woltest du, GOTT, uns stärken, denn es ist dein Werk.

5. Daß auch der 72te Psalm Mesianisch sey, das bekennen mit den Christen auch selbst die Juden. Die göttliche Majestät des Mesia erkennet man darinn aus dem ihm zugeeigneten göttlichen Namen und Wercken, auch aus der göttlichen Verehrung, da es v. 8. u. f. heist: Er wird herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Wasser an bis zur Welt Ende. Alle Könige werden ihn anbeten, alle Heiden werden ihm dienen.

N n 4

Glei

Gleiche Beschaffenheit hat es auch mit dem 77ten und mehrern Psalmen, da es im 77ten v. 13. 15. heißt: **GOTT**, dein Weg ist heilig, wo ist ein so mächtiger **GOTT**, als du bist? du bist der **GOTT**, der Wunder thut u. s. w. Daß aber insonderheit auf den Messiam gesehen werde, das erkennet man unter andern aus dem Beschluß v. 21. Du führetest dein Volk, wie eine Heerde Schafe, durch Mosen und Aaron: verglichen mit 2 B. Mos. 3. u. s. w. So gehet auch fürnemlich auf den Sohn Gottes der 78te Psalm, da es v. 15. von ihm also lautet; Er leitete sie des Tages in einer Wolcken, und des Nachts mit einem hellen Feuer. Hieher gehören auch der 80te, 81te, 82 und 89te Psalm.

7. Ferner gehören vor andern hieher die Psalmen von 93. bis auf hundert: als die nicht allein von dem Messia handeln, wie die Juden selbst bekennen, sondern ihn auch nach seiner wahren Gottheit in seiner königlichen Majestät aufs nachdrücklichste vorstellen. Da der Ps. 93. sich also anhebet: Der **HERR** ist König und herrlich geschmückt; der **HERR** ist geschmückt, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist u. s. f. Imgleichen der 94te Ps. **HERR** **GOTT**, deß die Rache ist, **GOTT**, deß die Rache ist, erscheine. Erhebe dich du Richter der Welt u. s. w. Daß aber dem Sohne Gottes das allgemeine Welt Gerichte sonderlich eigen sey, das ist bekannt. Also auch Ps. 96, v. 7. u. f. Ihr

f. Ihr Völker, bringet her dem ZErnn,
 bringet her dem ZErnn Ehre und Stärke
 = = betet an den ZErnn im heiligen
 Schmuck, es fürchte ihn alle Welt. Sa-
 get unter den Heiden, daß der ZErr Kö-
 nig sey, und habe sein Reich, so weit die
 Welt ist, bereitet = = = vor dem ZErnn,
 denn er kömmt, denn er kömmt zu richten
 das Erdreich. Also auch in den folgenden
 Psalmen, da es Ps. 99, v. 7. heißt; Er redete
 mit ihnen durch eine Wolcken-Seule. Und
 Ps. 100, 1. Jauchzet dem ZErnn alle Welt
 = = bekennet, daß der ZErr GOTT ist.
 Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
 zu seinem Volcke und zu Schafen seiner
 Weide. Daß auch der 102te Ps. auf den
 Messiam gehe, das bekennen auch die Juden,
 und Paulus führet daraus Hebr. 1, 10. an, daß
 ihm das bloß göttliche Werk der Schöpfung der
 Welt darinn zugeeignet werde. Daß der 110te
 Psalm ganz Messianisch sey, und auf den Stand
 der Erhöhung nach der menschlichen Natur
 Christi gehe, das ist aus mehrmaliger Anfüh-
 rung Christi und Pauli bekant. Ich übergehe
 die folgende Psalmen, darunter sonderlich der
 118te mit den sechs allersehten zu mercken ist. Und
 gleichwie es ganz offenbar ist, daß sie vom Mes-
 sia handeln, also daß es auch die Juden selbst
 bekennen: also wird darinnen auch seine wahre
 Gottheit, theils mit dem ihm zugeeigneten wesent-
 lichen Namen Gottes, Jehovah, theils mit
 N n 5 gött.